

Im letzten Heft von »Tibet und Buddhismus« kündigten wir den Besuch von Tenzin Rabgyä Rinpoche an, der Wiedergeburt von Geshe Rabten Rinpoche. Am 21./22. August hatten wir nun die Freude, den dreijährigen Lama zu einer eindrucksvollen Inthronisationszeremonie bei uns zu begrüßen.



Inthronisation Tenzin Rabgyä Rinpoches in Hamburg

Den meisten von Ihnen dürfte bekannt sein, daß es im Tibetischen Buddhismus die Tradition gibt, nach dem Tod eines großen Lehrers dessen Wiedergeburt zu suchen. Dieses Vorgehen beruht auf der buddhistischen Philosophie, die die Vorgänge von Tod, Zwischenzustand (**Bardo**) und Wiedergeburt analysiert und Wege weist, wie man durch geistige Schulung Kontrolle über diese Prozesse erlangen kann. Eine Person, die sich auf einer solchen spirituellen Stufe befindet, daß sie ihre Wiedergeburt aus freiem Willen zum **Wohle** der Lebewesen wählt, wird auf **tibetisch Tulku** genannt. Aufgrund bestimmter Anzeichen ist es möglich, solche Inkarnationen aufzufinden. Ist ein Kind als **Tulku** anerkannt worden, genießt es schon in seinem jungen Alter hohe Wertschätzung. Die Schüler des

verstorbenen Meisters bemühen sich, die frühere Verbindung zu dem Lehrer wieder aufzunehmen, indem sie unter anderem Zeremonien an den **Wirkungsstätten** der letzten Inkarnation durchführen. Man hofft damit, den Grundstein dafür zu legen, daß der Lama wiederum seine hervorragenden Anlagen aktivieren kann und zum Segen seiner Schüler die gleiche Aktivität entfaltet wie im vergangenen Leben. In diesem Fall besuchte uns der junge Lama, weil die Gründung **des Tibetischen** Zentrums auf Bitten Hamburger Buddhisten im wesentlichen der Güte **Geshe Rabtens** zu verdanken war, der uns in seinem Schüler **Geshe Thubten Ngawang** einen ausgezeichneten Lehrer vermittelte und auch später stets mit Bat und Tat zur Seite stand. Besonders in Europa hat **Geshe Rabten** Binpoche **Wesentli-**

ches zur Verbreitung der Lehre getan. **Gonsar** Binpoche, der Nachfolger **Geshe Rabtens** als Leiter von dessen Schweizer Kloster und Zentrum **Rabten Choeling**, war in den letzten Jahren stets mit **Geshe Rabten** zusammen und hatte nach dessen Tod sehr detailliert die traditionellen Auswahlzeremonien zur Auffindung **des Tulku** durchgeführt. Hinweise von **Geshe Rabten** vor seinem Tod, bedeutungsvolle Traume, Aussprüche der tibetischen **Orakel** und auch die Hinweise **des Dalai** Lama liegen ihn zu der Überzeugung kommen, in dem Sohn eines jungen Paares in **Dharamsala**, dem Sitz der Exilregierung **des Dalai** Lama in Nordindien, den richtigen Jungen gefunden zu haben. Bei seiner Mutter handelt es sich um die Tochter einerbekannten tibetischen Arztfamilie. Die Eltern vertrauten auf **Gonsar**

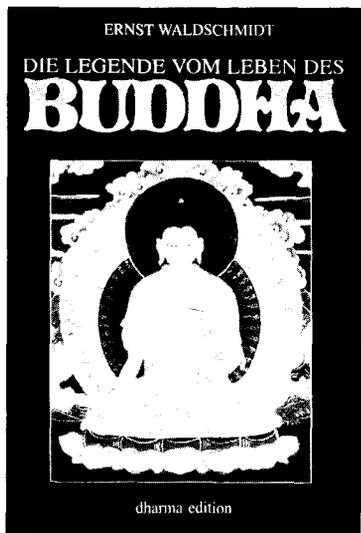
Rinpoche und legten dem weiteren Weg des Jungen keine Hindernisse in den Weg. Tenzin Rabgyä zeigte auch sogleich den starken Wunsch, mit Gonsar Rinpoche zusammen zu sein. Muß er einmal von den Eltern getrennt bleiben, ist er in der Obhut von Gonsar Rinpoche sehr zufrieden. Bis zu seinem sechsten Lebensjahr wird er in der Schweiz bleiben. In dieser Zeit wird er nur spielerisch an seine Aufgaben herangeführt werden. Danach beginnt dann langsam die jahrzehntelange Ausbildung zum Geshe an der Klosteruniversität Sera in Südindien. Seine Intelligenz und Auffassungsgabe ist schon jetzt erstaunlich, und religiösen Zeremonien wohnt er mit für sein Alter unglaublicher Würde und Ausstrahlung bei, als wären sie etwas Selbstverständliches für ihn. Nachdem er schon in den anderen von Geshe Rabten gegründeten Zentren empfangen worden war, konnten nun wir ihn am Flughafen mit Blumen begrüßen. Begleitet wurde er von Gonsar Rinpoche, seinen Eltern und seiner kleinen Schwester, von Geshe Pemba aus Österreich und Tromgot Rinpoche aus Mailand, von

Helmut Gassner, dem langjährigen Übersetzer von Geshe Rabten und dem Dalai Lama, sowie von Frau Prof. Owsky Kobalt, einer langjährigen Laienschülerin Geshe Rabtens.

Im Tibetischen Zentrum hatten wir in den davor liegenden Tagen einen Zwischenspurt auf dem Weg zum Dalai-Lama-Empfang eingelegt und trotz der Umbauarbeiten geordnete Verhältnisse geschaffen, so daß wir unsere Gäste bei uns unterbringen und beköstigen konnten. Am Tag der Inthronisation spielte auch das Wetter bei strahlendem Himmel mit, so daß der trotz des normalen Arbeitstages mit ca. 100 Personen überfüllte Tempel durch Bänke vor dem Fenster erweitert werden konnte. Unsere Präsidentin Christiane Meyer-Rogge-Turner begrüßte die Gäste, wobei sie darauf hinwies, wie glücklich wir uns schätzen können, daß so viele günstige Bedingungen für diesen Tag zusammengeskommen waren. Nachdem Geshe Thubten Ngawang den Ablauf der Veranstaltung skizziert hatte, wurden in einer zweistündigen Zeremonie dem jungen Lama, der von einer Prozession der

Ordinierten in den Tempel geführt wurde, verschiedene Gaben zeremoniell überreicht. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Rezitation der Guru-Puja, die den gesamten Pfad und viele Mittel zur Bereinigung des Geistes und zur Ansammlung von Verdienst enthält. Weiterhin hatte Geshe Thubten Ngawang ein Langlebensgebet für Tenzin Rabgyä Rinpoche verfaßt, das auch in deutscher Übersetzung vorlag und in dem wir unsere Wünsche für die gute Entwicklung des jungen Lama ausdrücken konnten. Am Ende hatten die Anwesenden Gelegenheit zu einer kurzen Begegnung mit dem jungen Lama und konnten ihm dabei einen Glücksschal überreichen. Als die Teilnehmer in gehobener Stimmung nach Hause gingen, widmete sich der junge Lama schon wieder mit ungebrochenem Enthusiasmus seinen neuen Spielsachen. Nach seiner Verabschiedung am Flughafen blieb insbesondere den ehemaligen Schülern von Geshe Rabten die etwas ungeduldige Hoffnung, schon bald wieder Unterweisungen von der Wiedergeburt des begnadeten Lehrers Geshe Rabten zu hören.

NEU



DALAI LAMA

Der Schlüssel
zum
Mittleren Weg



dharma edition

DALAI LAMA

*Der Schlüssel zum Mittleren Weg
Weisheit und Methode im Tibetischen Buddhismus*
204 S., kart., 24,80 DM
ISBN 3-927862-09-6

Die Legende vom Leben des Buddha

Übers. von Ernst Waldschmidt
272 S. m. 21 teils farb. Tafeln, gebd., 38,00 DM
ISBN 3-927862-10-X

Herbst
1991

In jeder Buchhandlung
oder direkt über
Buchhandlung Tsongkang
im Tibetischen Zentrum e. V.
Hermann-Balk-Str. 106
2000 Hamburg 73
Tel. 040/ 6449828
Fax 040/ 6443515

dharma edition